



Internationale Fachtagung
für Konzentriative Bewegungstherapie
12. bis 15. Oktober 2023 in Wiesbaden



Mein Körper - das bin doch ICH!?

Essstörungen und Körpermodifikationen

Jahrestagung des Deutschen und Europäischen
Arbeitskreises für Konzentriative Bewegungstherapie

Zeit: 12. – 15. Oktober 2023

Ort: Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden

Ärztliche Leitung: Dr. med. Rudolf Kost

Gesetzlich vorgeschriebene Erklärung im Sinne des Transparenzgebots

Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungs-neutral gestaltet. Wir bestätigen, dass die wissenschaftliche Leitung und die Referent*innen potentielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmer*innen offenlegen.

Es besteht kein Sponsoring der Veranstaltung, die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf ca. 10.000 Euro.

**Jahrestagung des Deutschen und
Europäischen Arbeitskreises für
Konzentrierte Bewegungstherapie**

Mein Körper - das bin doch ICH!?

Essstörungen und Körpermodifikationen

12. bis 15. Oktober 2023

im

Wilhelm-Kempf-Haus

D -65207 Wiesbaden-Naurod

Telefon 06127 770

E-Mail: sekretariat@wilhelm-kempf-haus.de

Website: www.wilhelm-kempf-haus.de

Vorbereitung:

Ute Backmann

Barbara Bayerl

Swantje Grützmaker

Zertifizierung ist bei der Ärztekammer beantragt

VORWORT

Liebe Kolleg*innen,

der Körper ist unser ureigenstes Zuhause. Ein Heim, das wir mitbringen und das durch das Beziehungsgeschehen im familiären, sozialen und kulturellen Umfeld geprägt wird.

Der Körper entwickelt sich, verändert sich und kann „gestaltet“ werden.

Diese Gestaltung kann Ausdruck von Habitus und durch Zeitphänomene beeinflusst sein, aber auch als Versuch verstanden werden, innere Dysbalancen auszugleichen.

Als Austragungsort psychischer Probleme, z.B. bei Essstörungen und Körpermodifikationen unterliegt der Körper der Objektverwendung mit seinen vielfältigen Kontroll- und Optimierungsbestrebungen.

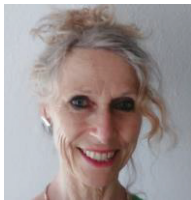
In der klinischen und ambulanten therapeutischen Arbeit geht es letztlich immer darum, sich in seinem Körper zu Hause fühlen zu können.

Welche körperpsychotherapeutischen Ansätze und Konzepte sind in der Behandlung bei (destruktivem) Körperagieren sinnvoll? Wie geht die KBT damit um und welche Unterstützung kann sie dabei leisten?

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf einen regen Austausch.



U. Backmann



B. Bayerl



S. Grützmaker

Donnerstag 14:30 – 16:00 Uhr

Mathias Hirsch

Mein Körper gehört mir, und ich kann mit ihm machen, was ich will

Die Objektverwendung des eigenen Körpers hat als Voraussetzung seine Abspaltung vom Gesamt-Selbst. Diese Dissoziation hat sowohl den Charakter eines Trauma-Äquivalents als sie auch als Versuch der Restitution verstanden werden kann: Wendung vom Passiven ins Aktive in einer Täter-Opfer-Umkehr, auch wenn der eigene Körper dann das Opfer ist, also wiederum ein Teil des Selbst. Im eigenen Körper kann ein tröstendes Mutter-Objekt hergestellt werden, wie ein Übergangsobjekt, auch dieses aus eigener Kraft.

Der dissoziierte Körper kann als Ort der Projektion für das Böse, d.h. das traumatische Introjekt, dienen, wie bei der Hypochondrie und Dymorphophobie, er wird bei der anorektischen Essstörung zu einer idealisierten Mutter-Imago. Er kann aber auch verwendet werden zur Herstellung einer surrogathaften Ich-Grenze durch die Manipulation der Körpergrenze bei der Selbstbeschädigung. Alle Formen enthalten einen Selbstheilungsversuch durch Opfern eines (Körper-)Teils, um das Ganze (das Selbst) zu retten.

Freitag 09:00 – 10:30 Uhr

Beate Herpertz-Dahlmann

Therapeuten in Aktion – neue Behandlungswege bei der Anorexia nervosa

In Deutschland wird die stationäre Behandlung immer noch als Goldstandard zur Behandlung der kindlichen und jugendlichen AN angesehen. Die Rückfallrate ist jedoch sehr hoch. Deshalb haben wir alternative Behandlungsmethoden untersucht. Wir fanden heraus, dass nach einer step-down Behandlung aus kurzzeitiger stationärer Behandlung gefolgt von Tagesklinik weniger Rückfälle als nach einer ausschließlich stationären Behandlung auftraten.

Trotzdem war die Anzahl der Rückfälle immer noch hoch. Aus diesem Grund initiierten wir eine Behandlung zuhause, bei der die Patient*innen in absteigender Frequenz über vier Monate durch ein multiprofessionelles Team behandelt werden. Erste Ergebnisse waren vielversprechend.

Zurzeit wird in einem durch den Innovationsfond geförderten multizentrischen Projekt das Home Treatment mit der stationären Behandlung verglichen. Sowohl Eltern als auch Patient*innen waren bisher sehr zufrieden.

Freitag 19:30 – 20:30 Uhr

Forschung kompakt

Markus Müller

BIOMIKO: Auf den biologischen Spuren der Wirkfaktoren von Mentalisierung und Interozeption in der Konzentrativen Bewegungstherapie in der multimodalen psychosomatischen Behandlung

Bislang liegen erst wenige Daten vor zur Wirksamkeit der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT) auf physiologische Parameter und auf psychologische Wirkfaktoren wie Interozeption und Mentalisierung.

Patient*innen aus zwei Behandlungsgruppen an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg, erhalten KBT im Rahmen des multimodalen Angebots und werden zum Aufnahme- und Entlasszeitpunkt untersucht.

Die Studie verfolgt drei Fragestellungen:

1. Ist die multimodale Behandlung unter Integration von KBT wirksam bezogen auf die Stressbelastung?
2. Geht die Behandlung mit Veränderungen in Interozeption und Mentalisierungsfähigkeit einher?
3. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der subjektiven Erfahrung in der KBT und den Therapieeffekten?

Freitag 19:30 – 20:30 Uhr

Forschung kompakt

Ida Wessing

Körpererleben bei jugendlichen Patient*innen mit Anorexia Nervosa

Es zeigt sich, dass AN Patient*innen ihre Körper visuell systematisch überschätzen, mehr als gesunde Probandinnen. Unklar bleibt jedoch, ob dies eher auf einer kognitiven Verzerrung beruht, oder ob tatsächlich Störungen der visuellen Wahrnehmung vorliegen. Überschätzungen der eigenen Körpermaße lassen sich bei AN Patient*innen auch mit Methoden zeigen, die kaum oder keine visuelle Wahrnehmung beinhalten. Die Beiträge interozeptiver und taktiler Wahrnehmungen zu Körperschemastörungen sind jedoch bisher wenig untersucht.

Im Vortrag werden die Ergebnisse eigener Studien zu neurophysiologischen und behavioralen Korrelaten der visuellen und taktilen Körperwahrnehmung bei jugendlichen AN Patient*innen vorgestellt und diskutiert. Wir sehen Hinweise auf eine intakte visuelle Wahrnehmung und mögliche Störungen eher im Bereich der taktilen Wahrnehmung.

Samstag 09:00 – 10:30 Uhr

Anke Dalhoff

Jugendliche Anorexia nervosa – Körper, Affekt, Familie

Jugendliche Ablösung ist „Aufbruch“ bei kindlicher Psyche. Die vielfältigen adoleszenten Entwicklungsaufgaben fordern Jugendliche und die Familie heraus und dies erzeugt Stresserleben. Dies kann in eine körperlich-seelische Krise führen.

Manche Jugendliche geraten dabei in eine Essstörung und ihr Körper drückt immer mehr die seelische Not aus und er wird zum Objekt negativer Gefühle, der bekämpft werden müssen. Die Patient*innen ziehen sich auf ihre innere Ebene zurück, das Senden und Empfangen von Emotionen ist ihnen kaum noch möglich.

Ihr Ich-Erleben ist fragmentiert, möglicherweise auf paranoide Vorstellungen und Dissoziationen reduziert und dies formt immer mehr ihr Körpererleben. Gefühle von Verzweiflung steuern ihre emotionale Bezogenheit, die Familieninteraktion und ihr Handeln. Es kommt zu sozialer Verstrickung entlang komplexer Schuld- und Schamkonflikte und dies blockiert den Ablösungsprozess.

Auf der Basis wissenschaftlicher und klinischer Erkenntnisse, entwickelt sich seit 2007 daraus ein störungsspezifisches Behandlungskonzept. Die gewonnenen Erkenntnisse aus KBT-Einzeltherapie, Familientherapie, KBT-Interaktionstherapie im Subsystem und KBT-Gruppentherapien in Verbindung mit Fragebögen und Messungen werden im Vortrag präsentiert und zusammengeführt.

Vertiefungsworkshop siehe Seite 15

Sonntag 09:00 – 10:30 Uhr

Aglaja Stirn

Körpermodifikation rund um die Welt – Der Körper im Dienst der Psyche

Körpermodifikationen sind bewusst herbei geführte Veränderungen des eigenen Körpers. Sie können sehr verschiedene Formen annehmen und haben unterschiedliche Funktionen. Die Menschheit hat schon immer den eigenen Körper gestaltet und modifiziert.

Der Vortrag bietet einen Überblick über die verschiedenen Formen der Körpermodifikationen, seien es Tattoo, Piercing, plastische Chirurgie oder auch extremes Bodybuilding, es folgt ein historischer Abriss und ein Überblick über die Motivationen. Was noch vor ein paar Jahren als deviant galt, ist heutzutage normal. Jedoch kann man versuchen, einen Blick dafür zu gewinnen, wann es Selbstfürsorge und ab wann es Körperterrorisierung ist.

Alle Workshops reflektieren neben der Vermittlung von Inhalten der Konzentrativen Bewegungstherapie interdisziplinäre Aspekte der Psychotherapie.

Bitte bringen Sie zu allen Workshops eine Decke, bequeme Kleidung und Schreibutensilien mit.

WS 1 Nina Freudenberg Sabine Wessendorf

Intimität und Scham

Scham und Intimität gehören zu den großen Lebensthemen der Menschen. Intimität scheint einfach - eine Berührung, ein Wort, ein Blick. Ohne sie wird uns die Welt nicht berühren. Das Verlangen nach Intimität und Nähe ist ein Grundbedürfnis. Die natürliche Scham hütet intime Räume. Diese Funktion kann sich auch über Körpermodifikationen verschiedenster Art ausdrücken, die soziale Interaktionen beeinflussen. Verborgene Scham über den eigenen Körper kann hier zum Ausdruck kommen. Auch die Scham der Therapeutin spielt eine Rolle.

Die andere Seite der Scham heißt Beschämung und kommt von außen. Sich dieser verschiedenen Aspekte bewusster zu werden, ist eine Voraussetzung dafür, dass Menschen besser mit ihrer Scham und deren Ausdruck umgehen können, um nicht mehr darunter zu leiden oder von Veränderungen abhängig zu sein. In diesem Seminar werden wir uns den vielschichtigen Schwestern Intimität und Scham mit den Mitteln der KBT behutsam annähern.

WS 2 Claudia Krüger

Essstörungen und Mentalisieren

Die mentalisierungsbasierte Therapie (MBT), die ursprünglich für die Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen entwickelt wurde, kann auch für das Verständnis und die Behandlung essgestörter Patient*innen hilfreich sein. Schulz-Venrath führte nach Diez Grieser und Müller den „body mode“ als vierten prämentalistischen Modus ein und ordnet Essstörungen diesem frühen Modus zu.

Wie die Konzepte des Mentalisierens und des Körpermodus für das Vorgehen in der Behandlung essgestörter Patient*innen mit KBT wertvoll sein können, soll in diesem Workshop gemeinsam erforscht und in praktischen KBT- Angeboten ausprobiert werden.

Literatur:

Diez Grieser, M.T. (2018): Mentalisieren mit Kindern und Jugendlichen, Stuttgart, Klett-Cotta

Schulz-Venrath, U. (2021): Mentalisieren des Körpers, Stuttgart, Klett-Cotta

WS 3 Regina Mockler-Sigle

Körperschema – Körperbild „Das ICH ist vor allem ein Körperliches“

Schon Freud postulierte 1923 in seiner Schrift „Das ICH und das ES“, wie das Körpererleben untrennbar mit dem ICH verwoben ist.

Körpererfahrungen, denen wir in der KBT einen wichtigen Stellenwert beimessen, lassen uns wahrnehmungs- und persönlichkeitsorientierte Anteile erleben. Wir verwenden dafür die Begrifflichkeiten Körperschema und Körperbild.

Gemeinsam wollen wir erarbeiten, wodurch sie sich unterscheiden und bei welchen Krankheitsbildern wir auf Körperschema- und/oder Körperbildstörungen treffen.

In diesem Seminar wenden wir uns diesem Thema vertiefend zu und wollen dies in deren Differenzierung, sowohl in praktischen KBT-Erfahrungsangeboten erleben, als auch mit den bezugnehmenden theoretischen Grundlagen verbinden.

WS 4 Christoph Rother

Durch dick und dünn

Über den objektiven Körper und den subjektiven Leib in der Behandlung von adipösen Menschen mit Übergewicht sind diese häufig Ausgrenzung, Häme und Spott über ihre Körperfülle ausgesetzt. Der Umgang mit dem eigenen Körper- und Selbstbild kann für sie problematisch besetzt sein.

Uns Therapeutinnen und Therapeuten muss bewusst sein, dass gerade in der ersten Begegnung mit adipösen Menschen, in der es noch keine Möglichkeit gab, eine therapeutische Beziehung aufzubauen - dem beseelten Leib begegnet zu sein - wir mit Gefühlen von Ablehnung konfrontiert werden könnten.

In diesem Seminar werden wir uns einerseits mit dem Gegenübertragungserleben, aber auch mit eigenen Erfahrungen aus früheren oder aktuellen Lebensphasen in der Begegnung mit Körperfülle beschäftigen. Dabei werden praktische Angebote und deren Reflektion im Mittelpunkt stehen:

- Wie sehe ich einen Menschen und wie werde ich gesehen?
- strukturierte Körperarbeit im Bewegungsdialog.
- die theoretische Einordnung von Adipositas und Binge Eating im ICD10/11.

Darüber hinaus werden wir diese Angebote für die Arbeit mit Menschen mit Adipositas reflektieren.

Vertiefungsworkshop (1 Einheit) zum Vortrag von Anke Dalhoff Samstag 11.00 – 12.30 Uhr

Aufbruch bei kindlicher Psyche

Die Adoleszenz ist eine sensible Veränderungszeit und wird von emotionalen Höhen und Tiefen begleitet. Patient*innen mit Anorexia nervosa fühlen sich ihren Entwicklungsaufgaben nicht gewachsen und ziehen sich in komplexe Kontrollmechanismen zurück.

Im Workshop besteht die Möglichkeit, sich leiblich der Vielfalt adoleszenter Hin- und Weg-bewegungen in der Beziehung anzunähern und dabei in Berührung mit dieser besonderen Lebensphase einzutreten.

Für diesen Workshop mit nur einer Einheit ist eine Anmeldung erforderlich – er kann nur alternativ zu den fortlaufenden Workshops gebucht werden.

Der Talk am Freitag

Hat der DAKBT e.V. eine Perspektive?

Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung hat sich eine AG Perspektive zusammengefunden. Wir haben aus der Analyse des Beratungsunternehmens CONTRACT für den DAKBT praktikable Ideen entwickelt. Diese wollen wir Euch vorstellen und in kreativer Weise mit Euch in Kleingruppen diskutieren. Wir hoffen auf Eure engagierte Teilnahme, um eine lebendige Kultur im Verein zu gestalten.

Benötigt der DAKBT e.V. ein Institut?

Die AG Institut hat im Verlauf des Jahres ein Konzept zur möglichen Institutsgründung erarbeitet. Wir werden unser Konzept vorstellen und mit Euch diskutieren.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 12.10.2023

- 14:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
- 14:30 Uhr Vortrag mit Diskussion
Mathias Hirsch
- 16:00 Uhr Pause
- 16:30 Uhr Workshops
- 18:30 Uhr Abendessen
- 20:00 Uhr Treffen der Gremien

FREITAG, 13.10.2023

- 07:30 Uhr Morgeneinstimmung mit
Manuela Engel
- 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Vortrag mit Diskussion
Beate Herpertz-Dahlmann
- 10:30 Uhr Pause
- 11:00 Uhr Workshops
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr Der Talk am Freitag 1. Teil
- 15:30 Uhr Pause
- 16:00 Uhr Der Talk am Freitag 2. Teil
- 17:30 Uhr EAKBT Mitgliederversammlung
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Forschung kompakt
Vorträge mit Diskussion
Markus Müller - Ida Wessing

PROGRAMM

SAMSTAG, 14.10.2023

- 07:30 Uhr Morgeneinstimmung mit
Manuela Engel
- 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Vortrag mit Diskussion
Anke Dalhoff
- 10:30 Uhr Pause
- 11:00 Uhr Workshops/Vertiefungsworkshop
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr Mitgliederversammlung 1. Teil
- 16:00 Uhr Pause
- 16:30 Uhr Mitgliederversammlung 2. Teil
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Festabend

SONNTAG, 15.10.2023

- 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Vortrag mit Diskussion
Aglaja Stirn
- 10:30 Uhr Pause
- 11:00 Uhr Workshops
- 12:30 Uhr Dank und Abschied

...der Vorträge:



Anke Dalhoff

anke.dalhoff@ukmuenster.de

KBT-Therapeutin, Psychoanalytische Paar- und Familientherapeutin, Universitätsklinik Münster, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendpsychotherapie und

Jugendpsychosomatik.



Prof. Dr. Beate Herpertz-Dahlmann

bherpertz-dahlmann@ukaachen.de

Univ.-Prof. Dr. med. Beate Herpertz-Dahlmann, Direktorin der Klinik f. Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des

Kindes- und Jugendalters der Uni-Klinik Aachen, Forschung zu kindlichen und jugendlichen Essstörungen, neurobiologischen Veränderungen und zum Home-Treatment.



Mathias Hirsch

mathias.hirsch@t-online.de

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Psychanalytiker (DGPT, affiliertes Mitglied DPV), Gruppenanalytiker, tätig in eigener Praxis und in der Weiterbildung.



PD Dr. Markus Müller

markus.mueller@klinikum-nuernberg.de

Dipl.-Psych., Leiter der Forschungsgruppe der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Klinikum Nürnberg.

... der Vorträge:



Dr. Dipl.-Psych. Ida Wessing

ida.wessing@ukmuenster.de

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (TP), Leitung der Arbeitsgruppe Neuroimaging.



Prof. Dr. Agjala Stirn

dr.stirn@t-online.de

Professorin und Direktorin am Institut für Sexualmedizin und forensische Psychiatrie und Psychotherapie an der medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie stellvertretende Klinikdirektorin und Chefärztin auf Schloss Tremsbüttel.

... der Workshops:



Nina Freudenberg

ninafreudenberg@gmx.de

Lehrbeauftragte und Mentorin für Konzentrierte Bewegungstherapie, Dipl. Motologin, langjährige Erfahrung in Klinik und Praxis.



Claudia Krüger

kbtkrueger@web.de

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie, Psychotherapie HPG, Dipl.-Sportwissenschaftlerin; seit über 20 J. klinisch tätig und in eigener Praxis.

... der Workshops:



Regina Mockler-Sigle

kbtkrueger@web.de

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie, Psychotherapie HPG, Dipl.-Sportwissenschaftlerin; seit über 20 J. klinisch tätig und in eigener Praxis.



Christoph Rother

christoph-rother@t-online.de

Lehrbeauftragter und Supervisor im DAKBT, Psychotherapie (HPG), Gymnastiklehrer, tätig in der Klinik für Psychosomatische Medizin Henriettenstift Diakovere Hannover und in freier Praxis.



Sabine Wessendorf

wessendorfs@web.de

BSc, Pflegewissenschaftlerin, Lehrbeauftragte und Supervisorin im DAKBT, tätig am Rochus-Hospital Telgte und in freier Praxis.

... der Morgeneinstimmung



Manuela Engel

singeengel@googlemail.com

KBT-Therapeutin mit Zertifikat



ANMELDUNG TAGUNG / WORKSHOPS

ANMELDUNG TAGUNG

Ihre Anmeldung für Tagung und Kurse senden Sie bitte **bis spätestens zum 11. August 2023** an:

**Frau Schönberger, DAKBT Geschäftsstelle,
Postfach 910108, 90259 Nürnberg**

Tel.: 0911 93277327; Fax.: 0911 93277328

(Spätere Anmeldungen werden nach der noch freien Kapazität bearbeitet)

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie vom DAKBT eine Anmeldebestätigung mit Nennung der Tagungskosten, die von ihrem Konto eingezogen werden. **Dazu bitte Einzugsermächtigung auf der übernächsten Seite ausfüllen.**

Tagungsgebühren:

<input type="checkbox"/> Mitglied im DAKBT ohne Workshop	130 €
<input type="checkbox"/> Nichtmitglieder im DAKBT ohne Workshop	150 €
<input type="checkbox"/> Verkürzte Teilnahme ohne Workshop (Fr/Sa od. Sa/So)	80 €
<input type="checkbox"/> + Workshop mit 4 Einheiten	100 €
<input type="checkbox"/> + oder Vertiefungsworkshop Dalhoff 1 Einheit	25 €

Status:

Weiterbildungskandidat*in seit _____

Gremienmitglied _____

Für die Workshops ist die Reihenfolge der Anmeldung maßgebend. Bitte geben Sie zwei Workshop-Alternativen an.

Gewünschter Workshop: Nr.: _____

Alternative 1 Nr.: _____

Alternative 2 Nr.: _____

Anmeldung Verpflegung/Tagungspauschale

Kosten für die Verpflegung

Donnerstagnachmittag bis Sonntagvormittag 152 €

In den Kosten enthalten sind: Raumnutzung, Tagungsgetränke, Vor- und - Nachmittagspausen, Mittagessen (Freitag und Samstag), Festabend.

Diese Pauschale muss von allen Teilnehmern gezahlt werden.

Die Verpflegung kann nur komplett gebucht und abgerechnet werden. Es ist nicht möglich, nicht eingenommene Mahlzeiten vergüten zu lassen. Für **extern übernachtende Teilnehmer** fallen zusätzlich Kosten für **3 x Abendessen** in Höhe von **37 €** an.

Bei Stornierung der Teilnahme beachten Sie bitte Folgendes:

Bis zum 09.09.2023 wird Ihnen die Tagungsgebühr **abzüglich 80,00 € Bearbeitungsgebühr** erstattet. Bei späterer Absage kann die Rückerstattung nur dann erfolgen, wenn der freigewordene Platz anderweitig belegt werden kann. Die Bearbeitungsgebühr ist in jedem Fall fällig. **Stornierungsbedingungen des Tagungshauses s. S. 25.**



An den
DAKBT e.V.
Postfach 910108
D – 90259 Nürnberg

ANMELDUNG TAGUNGSHAUS

ANMELDUNG TAGUNGSHAUS

Die Anzahl der Zimmer ist begrenzt, für die Reservierung ist die Reihenfolge der Anmeldungen maßgebend.

Ihre Anmeldung für die Unterkunft im Tagungshaus senden Sie bitte bis zum 11. August 2023 an:

Frau Schönberger, DAKBT Geschäftsstelle, Postfach 910108, 90259 Nürnberg

Tel.: 0911 93277327; Fax.: 0911 93277328

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Preis pro Nacht mit Halbpension

- | | | |
|-----------------------|------------------------------------------------------------|------|
| <input type="radio"/> | EZ mit DU/WC/Tagungshaus | 71 € |
| | Zuschlag 6 € bei nur einer Übernachtung = | 77 € |
| <input type="radio"/> | DZ mit DU/WC/Tagungshaus
oder Dreibettzimmer pro Person | 46 € |

Bei Doppel-/Dreibett-Belegung: Ich teile mir das Zimmer mit:

Stornierungsgebühren Tagungshaus: ab dem 11.08.2023 werden 50 %, ab 10.09.23 75% und am Anreisetag 100 % der Gebühren fällig.

Die Einzugsermächtigung gilt für alle Ihnen bei der Tagung entstehenden Kosten. Es werden nur Anmeldungen mit vollständig ausgefüllter Einzugsermächtigung berücksichtigt.

Hiermit erteile ich dem DAKBT die Genehmigung zur Abbuchung der Kosten für die Tagungsgebühr von meinem Girokonto.

IBAN: _____

BIC: _____

Name: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Eingang am: _____ Stornierung am: _____



An den
DAKBT e.V.
Postfach 910108
D - 90259 Nürnberg

Anfahrt...

mit dem Auto:

Autobahn A3 Köln-Frankfurt, Abfahrt Niedernhausen-Wiesbaden; B455 Richtung Wiesbaden; nach ca. 2 km rechts ab auf die Landesstrasse 3027 Richtung Niedernhausen, nach ca. 300m links die Einfahrt zum Wilhelm-Kempff-Haus

(Navigationssysteme: Falls Ihr System „Wilhelm-Kempff-Haus“ nicht kennt, geben Sie bitte Fondetter Straße ein, dies ist die Hauptstraße von Wiesbaden-Naurod, von dort aus ist der Weg ausgeschildert.)

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bahnlinie Frankfurt-Limburg, bzw. S-Bahn-Linie 2 ab Frankfurt bis Bahnhof Niedernhausen, von dort mit Buslinie 22 Richtung Wiesbaden bis Haltestelle „Wilhelm-Kempff-Haus“ oder mit dem Taxi (Entfernung zum Bahnhof ca. 3 km)

Ab Wiesbaden-Hauptbahnhof:

Bus zum „Platz der deutschen Einheit“, ab dort mit der Linie 22 Richtung Niedernhausen-Oberjosbach bis zur Halte Stelle „Wilhelm-Kempff-Haus“, Achtung: Busse verkehren im Stundentakt!

Ab Frankfurt-Flughafen:

S-Bahn zum Frankfurter Hauptbahnhof, von bis Bahnhof Niedernhausen s.o.

(Entfernung zum Flughafen ca. 30 km)





Internationale Fachtagung
für Konzentrierte Bewegungstherapie
12. – 15. Oktober 2023 in Wiesbaden

Veranstalter:

DAKBT e.V.
Postfach 910108
D - 90259 Nürnberg
Tel: 0049 911 93277327
info@dakbt.de
www.dakbt.de